

der Buchhandel wie der Bücherkäufer an den Vortheilen theilnehmen können, den ein ausreichender Vorrath des unentbehrlichen Rohmaterials bietet, ohne welches eine gediegene äußere Ausstattung unserer Bücher nicht möglich ist.

Wie sehr eine solche von Seiten des Verlagsbuchhandels in typographischer Beziehung erfolgreich angestrebt wird, beweist eine von Jahr zu Jahr sich mehrende Zahl literarischer Publicationen, welche in dieser Beziehung den Vergleich mit den typographischen Leistungen des Auslandes nicht zu scheuen haben. Nur hinsichtlich des zu den Büchern verwendeten Papiers muß das deutsche Buch in den meisten Fällen den Vortritt dem Auslande überlassen, welches das Rohmaterial Deutschland entführt, ohne daß jenes einen Zoll entrichtete zum Schutze aller Derjenigen, welche ein Interesse auch an der äußeren Dauer der Erzeugnisse unserer Literatur haben, die jetzt einer schnellen Vergänglichkeit preisgegeben sind.

Diese Motive sind es, welche den Unterzeichneten veranlassen, die Petition der deutschen Papierfabrikanten wegen Wiederherstellung des Ausfuhrzolles auf Lumpen vom 30. April d. J. zu unterstützen. Wir sind dabei nur unserer Pflicht eingedenk, die Interessen des Buchhandels zu fördern und glaubten eine solche Förderung durch vorstehende Darlegung der Motive zu erreichen, welche uns zu der Bitte veranlassen:

„Der Hohe Reichstag wolle beschließen, daß der Ausfuhrzoll auf Lumpen in Höhe von 8 Mark pro 100 Kilo, wie er bis zum Jahre 1873 bestanden, wieder hergestellt und daß eine desfallige Position in den neuen Zolltarif aufgenommen werde.“

Hinsichtlich der durch Wiedereinführung dieses Zolles zu erwartenden Störungen für den Verkehr und bezüglich des vermehrten Aufwandes für den zollamtlichen Abfertigungsdienst schließen wir uns den sachgemäßen Ausführungen der Petition der deutschen Papierfabrikanten an und geben uns der Hoffnung hin, daß, wie z. B. in Oesterreich und Frankreich die Erhebung jenes Ausfuhrzolles ohne Belästigung des Verkehrs erfolgt, auch in Deutschland die Zollbehörden Mittel und Wege finden werden, um jener Belästigung vorzubeugen.

Berlin, Weimar, Leipzig, den 18. Mai 1879.

**Der Vorstand des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.**  
Wilhelm Herz. Hermann Böhlau. Herm. Ad. Haessel.

An  
den Hohen Reichstag des Deutschen Reichs.  
Berlin.

#### Bekanntmachung.

Im Monat Mai d. J. sind dem Unterstützungsverein deutscher Buchhändler und Buchhandlungs-Gehülfen neu hinzugegetreten mit:

- |    |   |  |
|----|---|--|
| 3  | M | Herr A. Braun, in E. Mohr's Sort. in Heidelberg.       |
| 3  | " | " Joh. Ziegler, in E. Mohr's Sort. in Heidelberg.      |
| 6  | " | " Georg Wiegandt, bei Mitscher & Köstel in Berlin.     |
| 3  | " | " Otto Michael, bei F. Hainauer in Breslau.            |
| 6  | " | " Alfr. Fromm (Bültmann & Gerriets) in Oldenburg.      |
| 3  | " | " G. Noertershaeuser in Wiesbaden.                     |
| 3  | " | " Julius Büttmann in Elberfeld.                        |
| 10 | " | " W. L. Demler in Hamburg.                             |
| 5  | " | " Arthur Giegler, bei Rud. Giegler in Leipzig.         |
| 3  | " | " Carl Seiffert, bei F. Fischer in Bromberg.           |
| 3  | " | " Ludw. Herbst, bei F. Fischer in Bromberg.            |
| 6  | " | " Franz Pechel, bei Heinr. Dieter in Salzburg.         |
| 5  | " | " F. B. Schorpp, in E. Fügels Verlag in Frankfurt a/M. |
| 6  | " | " E. Bielefeldt (E. Max'sche Buchh.) in Marienwerder.  |
| 3  | " | " Erich Kaniß, bei H. Martin in Wien.                  |
| 3  | " | " Hugo Anders, bei Aug. Helmich in Bielefeld.          |

Seinen Beitrag erhöhte auf:

- |    |   |  |
|----|---|--|
| 15 | M | Herr R. F. Mayer (Max Brissel) in München. |
|----|---|--|

An Geschenken gingen ein:

- |    |        |    |   |
|----|--------|----|---|
| 1. | Mai 25 | M  | von A. A. in St. zu bestimmter Verwendung.                        |
| 1. | "      | 69 | " von dem bewährten Freunde des Vereins zu bestimmter Verwendung. |

- |     |        |    |   |
|-----|--------|----|---|
| 7.  | Mai 30 | M  | von einem 50jährigen Sortimentenr.  |
| 7.  | "      | 2  | " 85 A von N. N. durch Herrn G. E. Schulze in Leipzig.                                      |
| 12. | "      | 7  | " aus dem „Salonwagen“ Berlin-Leipzig.  |
| 12. | "      | 2  | " Skat am Cantate-Sonntag.  |
| 12. | "      | 10 | " in Demuth gegeben.  |
| 12. | "      | 4  | " aus einer Meyerei empfangen.  |
| 12. | "      | 2  | " herrenlos, durch die Reichenbach'sche Buchh. in Leipzig.                                  |
| 15. | "      | 50 | " Ertrag einer Sammlung beim Cantate-Privat-Diner in „Stadt Rom“, durch Herrn Elwin Paetel. |
| 31. | "      | 18 | " 30 A durch Herrn Professor G. Langenscheidt in Berlin.                                    |

Der Unterzeichnete ersucht die Herren Gehülfen-Mitglieder, vorkommende Aenderungen ihrer Stellungen ihm gefälligst anzeigen zu wollen. Die Führung der Mitgliederliste wird ihm hierdurch wesentlich erleichtert.

Berlin, den 5. Juni 1879.

Im Auftrage des Vorstandes:  
Ed. Eggers, d. J. Cassirer.

#### Berliner Verlegerverein.

Wir bringen hiermit zur Anzeige, daß die Firma  
Th. Chr. Fr. Enslin  
unserm Verein beigetreten ist.

Berlin, im Juni 1879.

Der Vorstand des Berliner Verlegervereins.  
Hoeser. Lobeck. Berggold. Bahlen. Windelmann.